



**VÖL - VEREINIGUNG  
ÖKOLOGISCHER  
LANDBAU IN HESSEN**

**Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen e. V.  
Gut Fahrenbach 1 37216 Witzenhausen**

Sprecher:  
Hans-Jürgen Müller  
Gut Fahrenbach  
37216 Witzenhausen  
Tel 05542/5002885  
Fax 05542/72764  
mobil:01703071065  
e-mail: info@voel-hessen.de

**Pressemitteilung 23.08.2017**

### **Aktionswoche der Kampagne *Bienenfreundliches Hessen*: Gelungene Veranstaltung der VÖL e. V. auf Hof Buchwald**

Am 18.08.17 lud die VÖL e. V. ein zu einem Themenabend rund um Biodiversität und Landnutzung auf dem Naturland Betrieb Hof Buchwald von Silke und Rainer Vogel in Nidderau. Trotz des schlechten Wetters mit zum Teil heftigem Starkregen kamen knapp 40 Besucher, darunter viele Imker, um sich zu informieren und auch um sich direkt vor Ort ein Bild zu machen, wie bienenfreundliche Landwirtschaft in der Praxis aussieht.

Die Veranstaltung fand statt im Rahmen der Landesweiten Aktionswoche der Kampagne *Bienenfreundliches Hessen*, welche das Umweltministerium im März 2017 gestartet hat, um Nahrung und Lebensraum für bestäubende Insekten in Hessen zurückzugewinnen. Neben der VÖL e. V. beteiligen sich der *Landesverband Hessischer Imker*, der *Hessische Bauernverband*, der *Gartenbauverband Baden-Württemberg-Hessen*, das landeseigene *Bieneninstitut*, der *deutsche Berufs- und Erwerbsimkerbund* und das *Netzwerk Blühende Landschaft* an der Kampagne.

Die ökologische Wirtschaftsweise bietet allein schon wegen des grundsätzlichen Pestizidverzichts und des Anbaus von blühenden Leguminosen wie z. B. Rotklee viele Vorteile für Bienen und Wildbestäuber. Silke und Rainer Vogel gehen auf ihrem Betrieb noch weiter, indem sie mittels Blühstreifen, Zwischen- und Mischfruchtanbau sowie mit einem kleinen Waldgarten zusätzlich Lebensraum und Nahrungsgrundlage für Insekten und andere Wildtiere schaffen. Auch bieten sie Gartenparzellen als *Saisongärten* an, hier blühen nicht nur Gemüsepflanzen sondern auch viele Gartenblumen und Wildkräuter.

Der Hofrundgang zu Beginn der Veranstaltung musste aufgrund des ungemütlichen Wetters leider recht kurz gehalten werden. Im Anschluss bot Referent und Imker Andreas Kramer vom *Netzwerk blühende Landschaft* mit seinem Vortrag *Stadt und Land zum Blühen bringen* jedoch ebenfalls viele praktische Beispiele: seine reich bebilderte Präsentation veranschaulichte sehr gut, wie mit Kreativität und zum Teil sehr einfachen Mitteln Blühflächen und somit Lebensräume geschaffen werden können. Seine Botschaft: jeder kann etwas tun – auch der Topf mit blühenden Gewürzkräutern auf dem Balkon ist ein möglicher Beitrag.

Martina Behrens vom *Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen* (LLH) stellte die Biodiversitätsberatung für Landwirtschaftliche Betriebe und die vorhandenen Fördermöglichkeiten vor. Ihr Vortrag zeigte auf, in welchen komplexen Zusammenhängen Landwirte ihre Entscheidungen treffen müssen. Ebenfalls wurde deutlich, dass viele Betriebe unter großem

ökonomischen Druck wirtschaften und es somit Mut und persönliche Überzeugung aber auch konkrete finanzielle Anreize braucht, damit Landwirte neben der Erzeugung von Lebensmitteln auch den Artenschutz im Blick behalten.

Nach den Vorträgen tauschten sich Besucher und Referenten weiter aus – wichtige Themen waren hier: die Gründe für das Bienensterben, Agrarförderungen als Verursacher des Biodiversitätsverlustes oder als finanzielle Grundlage, um Artenschutz in der Landwirtschaft zu ermöglichen, die Abhängigkeit der Förderungen von der Politik, sowie die Möglichkeit aller Konsumenten, unabhängig von politischen Verhältnissen, durch angemessene Produktpreise ökologisch und bienenfreundlich wirtschaftenden Landwirten Wertschätzung entgegenzubringen und Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Umrandet wurden Vorträge und Gespräche von einem „Bienenbuffet“: Ein vielfältiges Angebot an Obst, Gemüse, Fruchtsaft sowie Brote mit verschiedenen Sortenhonigen und Gemüseaufstrichen machte sinnlich erfahrbar, von welcher existenziellen Bedeutung vor allem die Bestäubungsleistung der Bienen und Wildinsekten für die menschliche Ernährung ist. Obst und Gemüse wurden vom Bio-Lieferservice *Querbeet* gespendet, die selbst Obst- und Gemüsebau betreiben und somit um die Bedeutung der Bestäubung wissen. Herzlichen Dank für die Unterstützung!



Das Bienenbuffet zeigte auf, welche Bedeutung Bienen und Wildbestäuber für die menschliche Ernährung haben

**Herausgeber: Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen  
Gut Fahrenbach 1, 37216 Witzenhausen**

**Die Vereinigung Ökologischer Landbau in Hessen (VÖL)** ist die Dachorganisation der in Hessen tätigen Ökoanbauverbände Bioland, Naturland, Demeter, Biokreis und Gäa und vertritt die Interessen des Ökologischen Landbaus in Hessen.